

# **Nates Logbuch**

## **Erster Eintrag:**

### **Unsere Geschichte**

Es war der 28. September 2018, der mir das hier eingebrockt hat. Der und meine bedingungslose Bereitschaft, den standesgemäßen Aufgaben als Ambers beste Freundin nachzukommen.

Knapp vier Wochen vorher hatte ich ihr versprochen, der großen Begrüßungsfeier beizuwohnen: »Willkommen in England und in unserer WG«.

Was ich wusste, als ich an der Tür von Ambers WG klingelte, waren exakt fünf Dinge:

1. Benjamin und Richard waren beide für ein Auslandsjahr ausgezogen.

2. Ich war unsicher, wie gut Amber mit einer Fernbeziehung zu Ben zurechtkommen würde.

3. Zwei neue Mitbewohner waren frisch eingezogen – beide ebenfalls für ein Jahr.

4. Die WG beherbergte nun also einen Amerikaner und einen schönen Schweden.

5. Und ich hatte wirklich keine Lust, durch diese Tür zu treten.

Viel lieber wollte ich mit Amber Eis essen und mich betrinken und alle Klischees erfüllen, die sich eben anboten, wenn die beste und älteste Freundin einem Mann nachweinte.

Liebend gern hätte ich ihr Mut zugesprochen, dass ein Jahr gar nicht so lang wäre, oder ihr einen Stripper bestellt. Mir war beides recht.

Stattdessen kam ich meinem Versprechen nach, an dieser Party teilzunehmen. Ein riesiger Typ, den ich noch nie gesehen hatte, öffnete mir die Tür. Sofort zeigte mein Gesicht das perfekte, unermüdliche Gastronomielächeln – eine Berufskrankheit, wenn man so will. Ebenso gut hätte ich ein Plakat vor mir hertragen können: »Hi, ich gehöre zu Amber und bin öfter hier. Also musst du nett zu mir sein, wer auch immer du bist.«

»Adam«, beantwortete der Hüne die unausgesprochene Frage, grinste breit und reichte mir seine Hand. »Ich gehöre zu Nates Projektgruppe.«

Ich hatte noch keine Ahnung, wer besagter Nate sein sollte. Entsprechend wenig Aufmerksamkeit schenkte ich seiner Erwähnung. Stattdessen nickte ich einfach,

murmelte »Freut mich« und fragte nach meiner Freundin.

»Küche«, antwortete dieser Adam. »Das ist den Flur entlang, die dritte Tür ...«

»Ich weiß«, unterbrach ich ihn. »Ich bin öfter hier.« Etwas ungelenken hob ich die Tüte an, die ich dabei hatte. »Und hab noch was fürs Büfett.«

»Das Zauberwort.« Nach wie vor grinsend trat Adam beiseite und lud mich mit einer ausladenden Geste in die Wohnung ein. »Herzlich Willkommen.«

Ich schenkte ihm ein Schmunzeln und huschte an ihm vorbei. Zur dritten Tür links. Ich stieß sie auf und verkündete meine Anwesenheit mit einem umfassenden Schuldeingeständnis: »Ich weiß, ich bin zu spät.« Schritt zwei war die Wiedergutmachung. »Aber ich habe Reste dabei.«

Es gab genau zwei Menschen in diesem Raum, die auf diese Aussage mit der

gebürlichen Begeisterung reagierten – eine kleine, zierliche Person mit violetten Haaren und einer lauten Stimme und ein stämmiger, dunkelblonder Kerl mit markanter Brille, die seinem Gesicht mehr Arroganz verlieh, als sein Charakter eigentlich zur Verfügung hatte.

Ich begrüßte meine Freundin und Logan, den loyalsten ihrer Wohnungsgenossen, mit einer kurzen Umarmung und schaffte es gerade noch, die Tüte mit meinen Mitbringseln auf dem Küchentresen abzustellen, ehe Amber mich zu den mir unbekanntem Anwesenden zog, um mich ihnen vorzustellen.

»Liz, das sind Harriet, Sophia und Mads.«

Ich winkte einmal in die Runde und schenkte jedem ein individuelles Lächeln. Zuletzt dem Mann, der unverkennbar der angekündigte schöne Schwede sein musste. Das hellblonde Haar und die klassische skandinavische Sommerbräune verrieten ihn noch deutlicher als sein Akzent. Hinzu kam ein